

Postulat Spring Laura namens der Kommission Verkehr und Bau (VBK) über die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur

eröffnet am 18. März 2024

Der Regierungsrat wird aufgefordert, mehrere Varianten für zusätzliche Finanzierungen der Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur (Kantonsstrassen inkl. Grossprojekte, Busbevorzugung und Umsetzung des Radroutenkonzepts) zu erarbeiten.

Begründung:

Im Kanton Luzern sind viele grosse Strassenbauprojekte vorgesehen. Nebst den bereits bewilligten Projekten wie Renggloch, Umfahrung Beromünster und Lammschlucht, Abschnitt 1 sind dies unter anderem die Gesamtverkehrsplanung Sursee, die Seetalstrasse Emmen, der Anschluss Zubringer Rontal in Buchrain, die Reussportbrücke, der Kreuzstutz bis Littau-Tschuopis sowie die Umfahrungen Wolhusen, Schötz und im Seetal (Eschenbach, Ballwil und Hochdorf). Zudem besteht bei der Realisierung des Radroutenkonzeptes, bei der Busbevorzugung und der behindertengerechten Ausgestaltung des öffentlichen Verkehrs ein beträchtlicher Rückstand.

Diese Projekte sind sowohl für den Individualverkehr wie auch für den öffentlichen Verkehr bedeutend. Einige dieser Projekte haben zudem grosse volkswirtschaftliche Bedeutung für die Entwicklung einzelner Regionen im Kanton Luzern.

Die finanziellen Mittel für die Planung und die Realisierung dieser Projekte sind leider beschränkt. Diese Situation hat dazu geführt, dass der Regierungsrat im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplanes 2024–2027 (AFP) den Start von vielen Projekten um teils mehrere Jahre verschoben hat (vgl. Schreiben der Luzerner Regierungsrates an die Luzerner Gemeinden «Aufgaben- und Finanzplan 2024–2027: Verschiebung von Massnahmen im Bauprogramm für die Kantonsstrassen» vom 17. November 2023).

Diese Verschiebungen tangieren auch Strecken mit grossen Sicherheitsrisiken (z. B. Radweg Gettnau–Zell).

Aktuell wird die Strassenrechnung durch zweckgebundene Einnahmen aus den Quellen leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA), Mineralölsteuern und Verkehrssteuern finanziert. Aufgrund der raschen Transformation hin zur Elektromobilität werden die Erträge der Mineralölsteuern abnehmen.

In welcher Weise der Bund diese Entwicklung auffängt und in eine neue passende Verkehrsfinanzierung überführt, ist noch offen. Es ist davon auszugehen, dass in Zukunft weniger finanzielle Mittel für Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur des Kantons Luzern zur Verfügung stehen.

Auf der anderen Seite ist mit grosser Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, dass sich die Baukosten auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten aufgrund der Teuerung erhöhen werden und gleichzeitig mehr Vorhaben zu finanzieren sind.

Der bestehende Investitionsstau wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten somit absehbar noch grösser werden. Aus diesen Gründen ist es unerlässlich, jetzt Überlegungen zu starten, wie der Kanton Luzern zusätzliche finanzielle Mittel für Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur zu Gunsten des Kantons Luzern und seiner Regionen zur Verfügung stellen kann.

Spring Laura

Roos Guido, Birrer Martin, Wermelinger Sabine, Steiner Bernhard, Marti Urs, Gasser Daniel, Zurbruggen Roger, Waldis Martin, Rölli Franziska, Bühler-Häfliger Sarah, Krummenacher-Feer Marlis, Piazza Daniel, Lichtsteiner-Achermann Inge, Nussbaum Adrian, Affentranger-Aregger Helen, Bucheli Hanspeter, Gerber Fritz, Wandeler Andy, Graber Eliane, Schnider Hella, Bucher Markus, Rüttimann Daniel, Wedekind Claudia, Kurmann Michael, Schnider-Schnider Gabriela, Piani Carlo, Boog Luca, Käch Tobias, Jung Gerda, Affentranger David, Keller-Bucher Agnes, Grüter Thomas, Bucher Philipp, Bärtschi Andreas, Marti André, Räber Franz, Zemp Gaudenz, Amrein Ruedi, Schumacher Urs Christian, Dahinden Stephan, Hodel Thomas Alois